

„Populäre Spiritualität“

Ein Workshop für Forschende mit Prof. Hubert Knoblauch (TU Berlin)

In der empirischen Religionsforschung herrscht weitgehender Konsens darüber, dass moderne Religiosität nicht nur durch die Zugehörigkeit zu traditionellen Religionsgemeinschaften ausgemacht wird, sondern auch individuelle und im subjektiven Erleben verankerte Formen annimmt. Viele Menschen beschreiben sich daher eher als „spirituell“ denn als „religiös“ – obschon die Begriffe sich einer klaren Definition verwehren. Wie können derartige Selbstkonzepte in der empirischen Religionsforschung und in der Praktischen Theologie wahrgenommen und interpretiert werden?

In unserem Workshop mit dem Religions- und Wissenssoziologen Prof. Hubert Knoblauch (TU Berlin) diskutieren wir einerseits sein Konzept der „populären Spiritualität“, in welchem „Spiritualität“ als ein globales kulturelles und soziales Phänomen verstanden wird, das auch die traditionellen Religionsgemeinschaften radikal verändert. Andererseits sollen im Beisein von Prof. Knoblauch Projekte von Nachwuchsforschenden, die sich mit Religion in der Gegenwart befassen, diskutiert werden.

Datum und Ort:

5. und 6. Dezember 2013 an der Universität Bern (genaue Lokalitäten werden noch bekanntgegeben)

Programm (provisorisch):

Donnerstag 5. Dezember

1815-1915 öffentliches Referat von Prof. Hubert Knoblauch zur „Populären Spiritualität“
1915-2000 Diskussion des Referates im Plenum
anschl. Möglichkeit zur Teilnahme an einem Nachtessen (dringliche Bitte um Anmeldung!)

Freitag 6. Dezember

0830-1030 Sessions 1 + 2
1030-1100 Pause
1100-1200 Session 3
1200-1245 Diskussion „Wie lässt sich Spiritualität erforschen?“, Resümee von Prof. Knoblauch
anschl. Mittagessen mit dem Referenten (dringliche Bitte um Anmeldung!)

Ausschreibung für Datensitzungen oder Projektpräsentationen

Für die vorgesehenen Sessions von je 60 Minuten (Projektpräsentation und Diskussion/ Datensitzung) ergeht ein *Call for Papers* an alle Forschenden in den Bereichen *Religionssoziologie, Religionswissenschaft, Theologie, Erziehungswissenschaft* und verwandter Disziplinen.

Ein kurzes Proposal (max. 1000 Zeichen) ist bis zum **31. Oktober 2013** an christian.walti@theol.unibe.ch zu richten. Die definitive Auswahl der Projektbeiträge/Datensitzungen erfolgt bis zum 15. November 2013.

Allen Beitragenden und den Teilnehmenden des Doktoratsprogramms „Theologie“ wird die Anreise nach Bern zurückerstattet.

Teilnahme ohne Präsentation:

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird bis zum **31. November 2013** gebeten.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des strukturierten Doktorats der Theologischen Fakultäten Bern, Basel und Zürich statt.